

| <b>Persönliche Angaben</b>              |   |
|---|---|
| <b>Vorname, Name</b>                    | Dr. Thomas Schreier   |
| <b>Adresse</b>                          | Stutzrain 55<br>6005 St. Niklausen  |
| <b>Telephon</b>                         | G: 061 / 931 30 93<br>N: 079 / 244 06 77  |
| <b>Email</b>                            | thomas_schreier@bluewin.ch  |
| <b>Geburtsdatum</b>                     | 14. April 1958  |
| <b>Regionale Verankerung (Wohnorte)</b> | Seit 2016 in St. Niklausen (bei Luzern), wo bereits die ersten 30 Lebensjahre verbracht wurden.<br>Lebte lange Zeit in Bubendorf (BL / 1990-2016) früher 2 Jahre San Francisco und Los Angeles (1988-1990)  |
| <b>Zivilstand</b>                       | Verheiratet mit Kristin Schreier  |
| <b>Ausbildung</b>                       |   |
| 1999-2001                               | Berufsbegleitende Ausbildung „Masters of Business Administration“ an der Hochschule für Wirtschaft Luzern mit Schwerpunkt General Management und Leadership<br>Abschluss Executive MBA<br>Diplomarbeitsthema: Die Zukunftsstrategie der Pentapharm Gruppe |
| 1991-1993                               | Berufsbegleitende Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur (AKAD)<br>Abschluss dipl. Wirtschaftsingenieur STV<br><br>Diplomarbeitsthema: Das Produktkonzept eines neuen Wundheilungspräparates   |



|           |   |
|-----------|---|
| 1985-1988 | <p>Doktorarbeit an der ETH Zürich</p> <p>Abschluss Dr. sc. Nat. ETH</p> <p>Promotion bei Prof. Dr. K.H. Winterhalter am Institut für Biochemie (Regulation der Biosynthese von Typ VI Kollagen in RSV transformierten Zellen)</p> |
| 1980-1985 | <p>Studium der experimentellen Biologie an der ETH Zürich</p> <p>Abschluss dipl. Naturwissenschaftler ETH</p> <p>Diplomarbeitsthema: Boronatsaffinitätschromatographie von nicht-enzymatisch glykosyliertem Hämoglobin</p>        |

## Beruflicher Werdegang

Seit 1. März 2009

Geschäftsführer der Meta-Plus GmbH

Fokus auf Strategie-, Organisations-, Projektmanagement- und Innovationsmanagementberatung und Management auf Zeit für Life Science Unternehmen

Beispiele von Mandaten auf Zeit:

1) Diagnostikkunde (Name wird nicht bekanntgegeben)

- Beratung bei Gestaltung von Prozessen und Strukturen einer sich im Wachstum befindenden Unternehmung (Übergang vom Start-Up zur Wachstumsfirma mit Umsatzwachstum von > 25% pro Jahr)
- Sparringpartner von CFO beim Aufbau eines Liquiditätsplanungstools
- Sparringpartner von CEO in strategischen Fragen
- Projektleitung beim Aufbau einer Reagenzienentwicklungsgruppe und Evaluierung von externen Kooperationspartnern an Universitäten und Kliniken
- Unterstützung bei der Vorbereitung US-Markteintritt (FDA-Zulassung, Aufbau Kooperation mit Distributionspartner)
- Erarbeitung von Balanced Scorecard mit Mitarbeitern in diversen Workshops
- Erarbeitung einer Patentstrategie mit Berücksichtigung von Erfindervergütungs-Gesetz in Deutschland
- Vorbereitung Verwaltungsratssitzungen und Protokollführung

2) Excelvision (Lohnproduzent sterile Augenheilmittel)

- Entwicklung eines Projektmanagementsystems zur effizienten Bearbeitung von Kundenprojekten
- Unterstützung bei der Einführung des Projektmanagementsystems
- Beratung in Fragen zur Einführung einer Matrixorganisation (Chancen und Risiken)

|                  |   |
|------------------|---|
|                  | <p>3) Wirkstoffhersteller für Kosmetikindustrie (zu gründendes Start-up Unternehmen im Hautpflegebereich, Name nicht bekanntgeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratung bei der Entwicklung eines Geschäftsmodells mit dem Ziel hohe Innovation, aber relativ geringe Investitionskosten</li> <li>▪ Unterstützung bei der Erstellung des Businessplanes und der Road-Show Präsentation</li> <li>▪ Road Show Präsentation vor potentiellen Investoren zusammen mit dem CEO</li> </ul>   |
| 2008 – 28.2.2009 | <p>Leiter Forschung und Entwicklung mit insgesamt 65 Mitarbeitern und Chief Operating Officer von DSM Nutritional Products Branch Pentapharm (250 Mitarbeiter)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führung mehrerer Entwicklungsteams im Geschäftsbereich Kosmetik mit Hautpflege, Haarpflege und Sonnenschutz einerseits und im Geschäftsbereich Pharma / Diagnostik mit Blutgerinnungstest und pharmazeutischen Aktivwirkstoffen andererseits</li> <li>▪ Entwicklung von Forschungsstrategien in den unterschiedlichen Anwendungsbereichen</li> <li>▪ Verantwortung für die Integration der Entwicklungsteams zweier Unternehmen an zwei unterschiedlichen Standorten (aus KMU und Konzern)</li> <li>▪ Verantwortung für verschiedene operative und strategische Aufgaben in der Funktion des COO (bsp. Balanced Scorecard, Organisation Strategiem meetings, Verhandlung mit Schlüssellieferanten)</li> </ul> |
| 2002 – 2007      | <p>Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung der PENTAPHARM AG (200 Mitarbeiter)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verantwortung für eine neue Tochtergesellschaft (Pentapharm GmbH in München) mit 20 Mitarbeitern</li> <li>▪ Verantwortung für den Strategieplanungsprozess (bsp. Portfolio-Gestaltung, geschäftsfelderbezogene Trendberichte, Kernkompetenzberichte, Strategiem meetings)</li> <li>▪ Leitung des Projektes „Einführung Produktmanagement“</li> <li>▪ Verantwortung für die kontinuierliche Information des Kaders (bsp. Durchführung von Kaderinformationsanlässen)</li> <li>▪ Sparringpartner in strategisch – operativen Fragen für den CEO / Firmeninhaber</li> </ul>  |

|             |  |
|-------------|--|
| 1998 - 2007 | <p>PENTAPHARM AG: Leiter Forschung &amp; Entwicklung, Mitglied der Geschäftsleitung (45 Mitarbeiter)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führung mehrerer Entwicklungsteams ( im Geschäftsbereich Kosmetik mit Hautpflegewirkstoffen, im Geschäftsbereich Pharma mit pharmazeutischen Wirkstoffen (API's) und im Geschäftsbereich Diagnostik mit Blutgerinnungstest</li> <li>▪ Entwicklung und kontinuierliche Anpassung von Entwicklungsstrategien auf Grund von Markt- und Technologietrends (Resultat: Swiss Technology Award des SECO 2006 für kosmetischen Wirkstoff „einer sicheren Alternative zu Botox“)</li> <li>▪ Aufbau und Verankerung eines Projekt- und Innovationsmanagementsystems</li> <li>▪ Verantwortung für Steering Committees der 3 Geschäftsbereiche Pharma / Kosmetik / Diagnostik, welche die Projekt- und Produktportfolios steuerten</li> <li>▪ Interimistische Übernahme der fachtechnischen Leitung für die pharmazeutische Produktion (verantwortliche Person gegenüber der Behörde (der heutigen Swissmedic))</li> </ul> |
| 1997 - 1998 | <p>PENTAPHARM AG: Stellvertretender Leiter Forschung &amp; Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übernahme von Teilverantwortung für mehrere Entwicklungsteams</li> <li>▪ Aufbau einer neuen Entwicklungsgruppe (Verfahren für Blutgerinnungstests)</li> </ul>  |
| 1994-1998   | <p>PENTAPHARM AG: Leiter der Entwicklungsgruppe Biotechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verantwortung für Entwicklungsgruppe Biotechnologie</li> <li>▪ Verantwortung für Planung und Realisation einer biotechnologischen Pilotfabrikationsanlage in Zusammenarbeit mit externem Ingenieurunternehmen</li> <li>▪ Entwicklung von kosmetischen Wirkstoffen auf biotechnologischer Basis mit Patentschutz (bsp. Selbstbräuner, welcher viele Jahre nach Markteinführung zum Firmen-Topseller wurde)</li> <li>▪ Projektleiter für ein Drug Master File für einen pharmazeutischen Wirkstoff (Ziel: Behördliche Zulassung des Wirkstoffes)</li> </ul>  |

|  |  |
|--|--|
| 1990-1994  | <p>Solco Basel AG: Leiter des Zellkulturlabors, Projektmanager und Junior Product Manager topischer Pharmaprodukte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verantwortung für die Forschungsgruppe Zellkulturen</li> <li>▪ Entwicklung von in-vitro Testmodellen zur Untersuchung von Wundheilungseigenschaften von neuen und bestehenden (bereits zugelassenen) Wirkstoffen</li> <li>▪ Validierung von in-vitro Testmodellen zu Registrierungszwecken von Medikamenten</li> <li>▪ Leitung eines Projektes zur Entwicklung eines neuen Wundheilungsproduktes auf der Basis von zugelassenem Wirkstoff</li> <li>▪ Teilverantwortung als Junior Produktmanager für eine Produktengamme topischer Wundheilungsprodukte</li> </ul> |
| 1988-1990  | <p>Postdoc an der Stanford University in Palo Alto und an der University of Southern California</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Isolation und Entkodifizierung eines Muskelgens (in Fachsprache: Klonieren und Sequenzieren). Diese Arbeit war Teil eines grossen Forschungsprojektes, in welchem es darum ging, die Gendefekte bei vererbaren Muskelkrankheiten zu bestimmen (bsp. Muskeldystrophie)</li> </ul>  |
| <b>Kernkompetenzen</b>   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektmanagement, Innovationsmanagement</li> <li>▪ Strategieentwicklung und –umsetzung</li> <li>▪ Organisationsentwicklung (Prozesse, Strukturen, Führungsinstrumente)</li> <li>▪ Verknüpfung von naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen</li> </ul>   |  |
| <b>Personale und soziale Kompetenzen</b>   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematische Vorgehensweise, vernetztes Denken</li> <li>▪ Pragmatisches Vorgehen mit konzentriertem Blick auf das Handlungsfeld</li> <li>▪ Fähigkeit, alle Betroffenen, respektive Anspruchsgruppen miteinzubeziehen und effektive und effiziente Lösungen zu erarbeiten</li> <li>▪ Verantwortungsbewusstsein</li> </ul> |  |

**Erfahrungsbereiche**

- Aufbau von strategischem Management (Trendanalysen, Portfolioentwicklung, SWOT-Analysen, Umsetzungs-Controlling)
- Aufbau von Produkteportfolio-Management
- Aufbau von Projektmanagement- und Innovationssystemen
- Aufbau von Forschungs- und Entwicklungsgruppen (Diagnostik, Pharma, Kosmetik)
- Realisation von Investitionsprojekten

**Sprachkenntnisse**

Deutsch (Muttersprache), Englisch, Französisch

**Besondere Interessen (u.a. Hobbies)**

- Bergsteigen in allen Facetten (Hochtouren, Skitouren, Schneeschuhtouren, Mountainbiking, Wandern)
- Malen (Acryl, Aquarell, Oel)
- Reisen (in nahe und ferne Länder), gute Weine